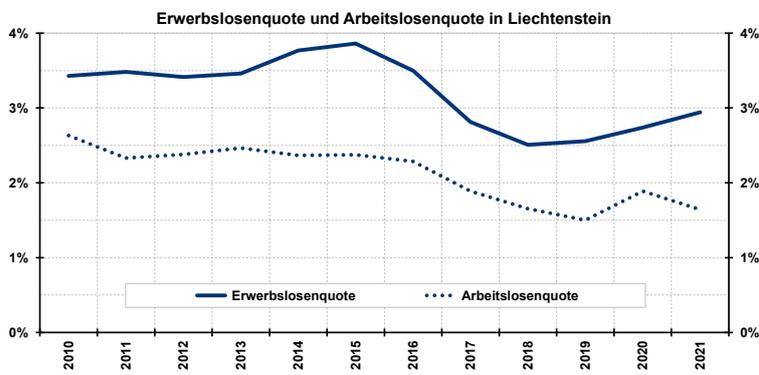


Andreas Brunhart und Lukas Hasler © Liechtenstein-Institut, November 2022

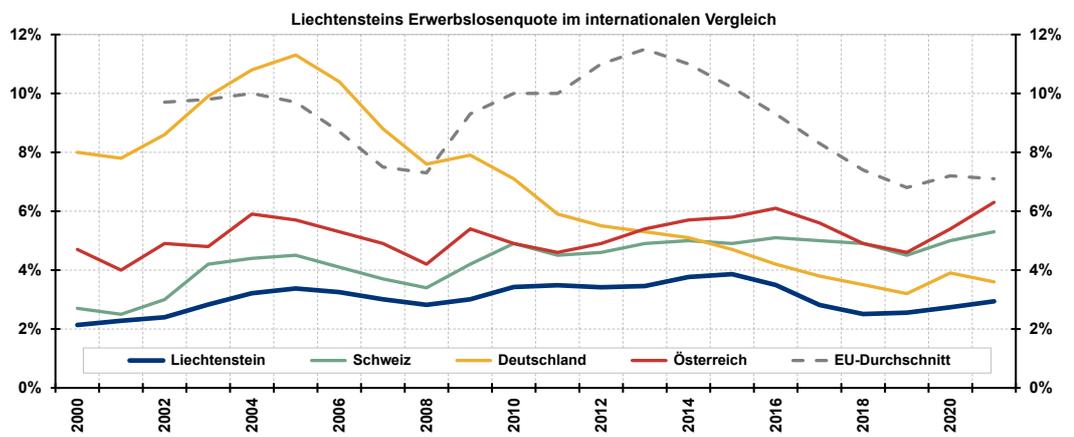
Die Arbeitslosenquote Liechtensteins bewegt sich auf international tiefem Niveau. Vergleiche mit dem Ausland sind allerdings nur bedingt möglich, da die amtlich publizierte Quote erhebungsbedingt nicht auf Basis der Erwerbslosenquote nach international üblicher Definition ermittelt wird. Die Erwerbslosenquote Liechtensteins kann aber aus verfügbaren Daten näherungsweise berechnet und mittels Strukturbruchbereinigung auch über einen längeren Zeitraum vergleichbar gemacht werden.

Arbeitsmarktdaten sind für die Sozial- und Wirtschaftspolitik, die Forschung sowie die Öffentlichkeit von hoher Relevanz, weil sie konjunkturelle Signale liefern und auch über strukturelle Entwicklungen Aufschluss geben. Die dafür verwendeten Erhebungen und Definitionen sind aber nicht einheitlich. Während sich die Arbeitslosenquote auf die offiziell bei einem Arbeitsamt registrierten Arbeitslosen bezieht, beinhaltet die Erwerbslosenquote alle erwerbsfähigen/-willigen Personen ohne Arbeit, unabhängig von der Registrierung (siehe Box unten). Auch wenn die Erwerbslosenquote umfassender ist, hat die Arbeitslosenquote den Vorteil, dass sie schnell und in hoher Frequenz verfügbar ist, weil sie auf bereits existierenden Register- und nicht auf aufwendigen Umfragerhebungen beruht. Da international aber die Erwerbslosenquote den Standard darstellt, ist die Vergleichbarkeit der Arbeitslosenquote eingeschränkt, weshalb in diesem LI Facts die Erwerbslosenquote Liechtensteins approximativ berechnet wird.



Durchschnittlich liegt die Erwerbslosenquote in Liechtenstein um gut einen Prozentpunkt über der Arbeitslosenquote (in der Schweiz liegt der Unterschied bei etwa 1.5 Prozentpunkten). Die beiden Quoten weisen ein ähnliches, aber nicht komplett deckungsgleiches Muster auf, sowohl in Liechtenstein wie der Schweiz. Erwerbslosen- wie auch Arbeitslosenquote haben in Liechtenstein seit 2010 eine tendenziell leicht rückläufige Tendenz, von rund 3.5% bzw. 2.5% auf mittlerweile unter 3% und unter 2%. Nach der Corona-Rezession 2020 hat sich im Jahr 2021 die Arbeitslosenquote nach kurzem Anstieg wieder auf 1.6% normalisiert, während die Erwerbslosenquote erneut anstieg auf 2.9%.

Liechtensteins Erwerbslosenquote ist im internationalen Vergleich tief, wobei die Vergleichsländer gegenüber dem EU-Durchschnitt (2021: 7.1%) ebenfalls eine niedrige Erwerbslosigkeit aufweisen. Während in der Schweiz die Erwerbslosigkeit seit der Jahrtausendwende einen allmählichen Anstieg verzeichnet, ist sie in Österreich und Liechtenstein recht konstant geblieben und in Deutschland und dem EU-Durchschnitt tendenziell rückläufig.



Arbeitslos: Als arbeitslos gelten Personen zwischen 15 Jahren und dem ordentlichen AHV-Alter, welche sich beim Arbeitsmarktservice Liechtenstein gemeldet haben (unabhängig davon, ob ihr Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung bestätigt wird). Die Arbeitslosenerhebung basiert auf einem offiziellen Register. Bis 2021 lag das ordentliche AHV-Alter in Liechtenstein bei 64 Jahren.

Erwerbslos: Als erwerbslos gelten gemäss Definition der International Labour Organisation 15–74 Jahre alte Personen, welche ohne Arbeit (aber dafür verfügbar) sind und sich aktiv auf Arbeitssuche befinden. Dabei ist es unerheblich, ob diese Personen offiziell als arbeitslos registriert sind oder nicht. Die Erhebung der Erwerbslosen basiert normalerweise auf einer offiziellen repräsentativen Umfrage. In Liechtensteins Bevölkerungsstatistik werden über 64-Jährige, welche nicht erwerbstä-

tig sind und es aber noch gerne wären, erhebungsbedingt als Nichterwerbsperson statt als erwerbslos klassifiziert. Deshalb wird in diesem LI Facts für alle Vergleichsstaaten die Altersgruppe 15–64 herangezogen.

Erwerbslosenquote: Die Bevölkerung besteht aus Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen (Pensionierte, Kinder, Studierende, Hausmänner/-frauen etc.). Die Erwerbslosenquote ergibt sich aus der Anzahl Erwerbslose im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen (Erwerbstätige + Erwerbslose). Die für die näherungsweise Berechnung verwendeten Zahlen stammen aus den jährlichen Bevölkerungs- und Beschäftigungsstatistiken des Amts für Statistik. Strukturbrüche in Basisdaten wurden approximativ bereinigt und für die ermittelte Erwerbslosenquote Jahresdurchschnitte aus dem 31.12. des Referenz- und 31.12. des Vorjahres gebildet.